

SKULLS



OSNABRÜCKER RUDER-VEREIN VON 1913 E. V.

Nr. 206, Juni '23



Neustart

Rückkehr des „normalen“ Vereinslebens

WANDERFAHRTEN IN DEUTSCHLAND UND SCHOTTLAND | JHV

VERANSTALTUNGEN | UMBAU | REGATTEN DRINNEN & DRAUSSEN

Osnabrücker Ruder-Verein von 1913 e. V.

Vorsitzender	Jens Wegmann	0151 – 180 490 14
Stellv. Vorsitzender	Christian Vennemann	0176 – 329 102 37
St. Vors. Finanzen	Markus Heineking	OS– 380 926 08
St. Vors. Administration	Christina Grimm	0178 – 186 775 6
St. Vors. Liegenschaften	Michael Lanver	0152 – 320 641 89
St. Vors. Leistungssport	Ludger Rasche	0176 – 239 688 22
St. Vors. Breitensport	Dr. Jochen Kruse	OS – 162 63

<u>Bankverbindungen:</u>	<u>IBAN:</u>	<u>BIC:</u>
Mitgliedsbeiträge	DE66 2655 0105 0000 0425 56	NOLADE22XXX
Sonstige Überweisungen	DE18 2659 0025 1030 2042 00	GENODEF1OSV

Impressum

Herausgeber:

Osnabrücker Ruder-Verein von 1913 e. V.
Glückaufstraße 16, 49090 Osnabrück
Tel.: 0541 - 12 29 57, E-Mail: kontakt@orv.de

Redaktion:

Layout:

Vertrieb:

V. i. S. d. P.:

Christian Vennemann
skulls@orv.de

Druck:

Gemeindebrief Druckerei
Eichenring 15 a
29393 Groß Oesingen

Versand:

Citipost Osnabrück GmbH & Co. KG
Weiße Breite 4
49084 Osnabrück

Die mit Namen versehenen Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes oder der Redaktion wieder. „skulls“ erscheint mehrmals jährlich nach saisonaler Notwendigkeit.

Beiträge:

Es gilt die Beitragsordnung in der Fassung vom 1.1.2020. Die Beitragsordnung steht auf www.orv.de zum Download bereit

Titelbild:

Kurz vor dem Start der Männer-Staffel bei den World Rowing Indoor Championships. V. l. n. r.: Emil Schmidberger (Stuttgarter RG), Christian Vennemann, Erik Brinkmann (beide ORV), Christian Ramb (RR Carolinum Osnabrück).(Bild: N. Bruning).

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Osnabrücker Ruder-Vereins von 1913 e. V.,

„Endlich!“, möchte man sagen! Endlich konnten wir unsere Vereinsveranstaltungen im Frühjahr wieder uneingeschränkt durchführen. Ohne störende Corona-Auflagen gingen die Power Challenge, die Jahreshauptversammlung mit dem neuen Winterfest, das Grünkohlessen und der Ergo-Cup über die Bühne. Die rege Beteiligung und die gute Stimmung belegen den Wunsch aller nach gemeinsamen Erlebnissen.

Gemeinsam wurde auch weiterhin gerudert, sei es auf den Wanderfahrten in Deutschland und Schottland, oder auf den vielen bereits erfolgreich absolvierten Regatten. Für einzelne ging die Gemeinschaft sogar so weit, dass selbst ein Ergometer im Wettkampf geteilt wurde, auch das mit Erfolg! Daneben erfreuen wir uns an den herausragenden Erfolgen unserer Spitzensportlerinnen und -sportler, darunter zwei erneute Berufungen in die A-Nationalmannschaft.

Auch die große Aufgabe des Umbaus und der Sanierung des Bootshauses wurde gemeinsam angegangen, sowohl in der Planung als auch bei verschiedenen Arbeitseinsätzen. Vielen Dank allen helfenden Händen!

Traurig stimmt uns hingegen der Tod zweier Vereinsmitglieder. Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei den Angehörigen und wir wünschen ihnen viel Kraft, den Verlust ihrer Lieben zu bewältigen.

Nun steht uns der Sommer mit den sportlichen Höhepunkten des Jahres ins Haus. Unsere Aktiven sind mitten in der Vorbereitung auf die verschiedenen Deutschen, Europa- und Weltmeisterschaften. Auch einige Wanderfahrten sind noch geplant. Viel Erfolg und viel Spaß allen Aktiven!

Mit rudersportlichen Grüßen,



Vereinsleben

- Power Challenge 6
- Winterfest 8
- Grünkohl 9
- Vom ORV in den Orient 10
- Kentertraining 12
- Arbeitseinsätze 14
- Umbau und Sanierung des Bootshauses 15
- In Memoriam Claus Adelski 18
- In Memoriam Hermann Meyer-Richtering 19

Amtlich

- JHV Kompakt 20
- Neues aus dem Vorstand 25
- Einladung zum Sommerfest 25
- Wer darf was auf dem Stichkanal? 26
- Neu: ORV-Bootshausticker 30
- ORV-Termine bis zur JHV 2024 32

ORV-Shop

- ORV-Ruder- und Freizeitkollektion 33
- Abverkauf von Restbeständen aus dem Geschäftszimmer 35

Wanderrudern

- Rad-Ruder-Wanderfahrt auf der Weser 36
- Oktober-Wanderfahrt auf der Mosel 38
- ORV Goes Scotland 42

Rennrudern

- Osnabrücker Ergocup 48
- Ergo-WM online 50
- Head of the River Race Amsterdam 52
- Ergebnisse der Herbstregatten 55



PREMIUM-RESIDENZ

Ausgezeichnet
als eine der besten
35 Premium-Residenzen
in Deutschland, Österreich,
Schweiz und Spanien.

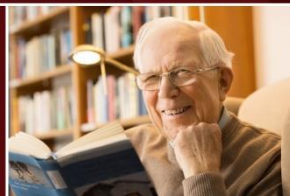


Diakonie-Wohnstift
am Westerberg

Selbstbestimmt das Leben gestalten.



- SeniorenWohnen Plus
- PflegeHOTEL
- PflegeWohnen Plus
- Kurzzeitpflege



*Genießen Sie Ihr Leben –
um alles andere kümmern wir uns.*

In bester Wohnlage im Herzen von Osnabrück finden Sie bei uns alles, was Sie zu einem komfortablen Leben brauchen: hochwertige Ausstattung in eleganten Appartements, erstklassigen Rundum-Service, kultivierte Freizeitangebote – und die Gewissheit, jederzeit auf die tatkräftige Unterstützung unserer qualifizierten Mitarbeiter zurückgreifen zu können.



Ute Tepe



Christoph Meier



Monika Stallkamp
Wohnstiftberatung

OSNABRÜCKS
WOHNSTIFT MIT
DEM BESONDEREN
AMBIENTE

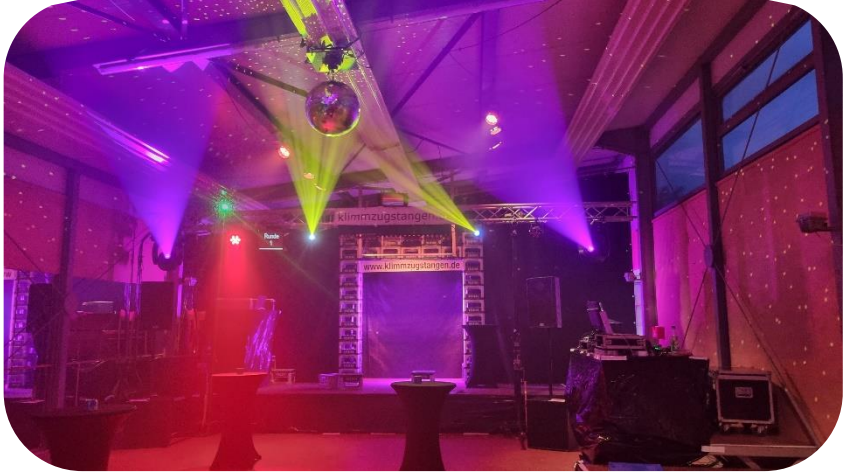
Power Challenge 2023

Nach zwei Absagen und einer Sommeredition war es am 13. Januar so weit: Endlich wieder Power Challenge! Knapp 200 Gäste fanden den Weg in unsere Gymnastikhalle und feierten nicht nur die 19 Klimmzieher und zwei Klimmzieherinnen, sondern auch sich selbst, das Leben und überhaupt alles. Das Team um Festwart Tobias Nave hatte keine Kosten und Mühen gescheut, um unserer Klimmzugshow den gebührenden Neustart zu bereiten. Auch die Aktiven trugen dazu bei: 306 Klimmzüge brauchte Fabian Windhorn, um Aaron Liegmann und Timo Strunk auf die Plätze zu verweisen. Die Anzahl der benötigten Kostüme, Babyölflaschen und Schnäpse konnte auch „Hallo Niedersachsen!“ nicht ermitteln.



SCAN ME



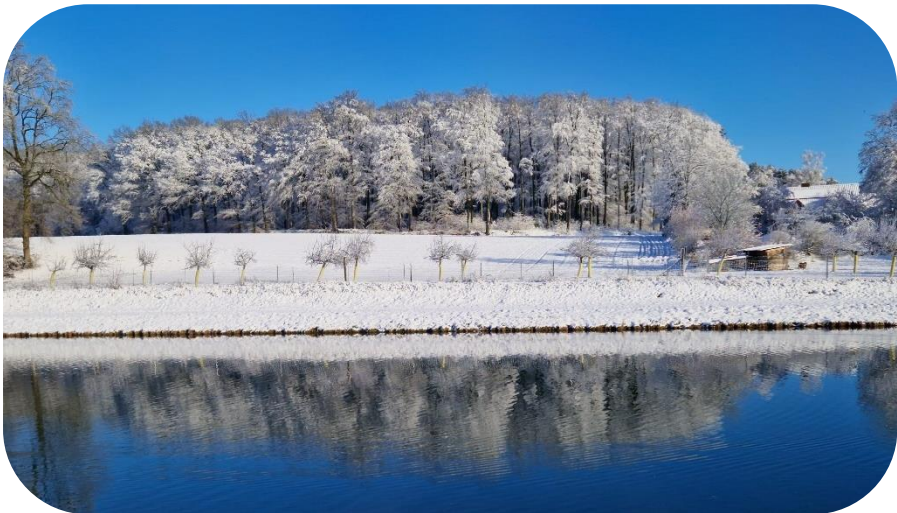


Bilder: G. Pipa & M. Strößner

Winterfest

Auch die sehr erfolgreiche Saison 2022, unsere vielen siegreichen Aktiven und die Jubilare der Jahre 2020-22 hatten es verdient, auf einer Saisonabschlussfeier geehrt und gefeiert zu werden. Wie in den vergangenen Jahren zur ungeliebten Gewohnheit geworden, beobachtete der Vorstand das Coronageschehen im Herbst und befand es für zu riskant, eine große Feier zu organisieren, Essen und Getränke zu bestellen, nur um dann kurzfristig alles absagen zu müssen. Die erwartete Coronawelle blieb aus und so reifte im Advent die Idee, die Jahreshauptversammlung mit einem „Winterfest“ zu verbinden.

Am 4. Februar platzte der Saal mit ca. 160 Gästen aus allen Nähten, darunter ca. 60 Ehrengäste von der WM-Teilnehmerin bis zum Jubilar mit sechzigjähriger (!) Mitgliedschaft. Nach dem kurzweilig gehaltenen offiziellen Teil erfreuten sich alle am Büffet, den Getränken und dem Zusammensein in der Vereinsgemeinschaft. Das wir vor lauter Ehrungen und Feiern nicht dazu gekommen sind, Fotos zu machen, belegt, dass es ein fantastisches Winterfest war, das in jedem Fall wiederholt wird!



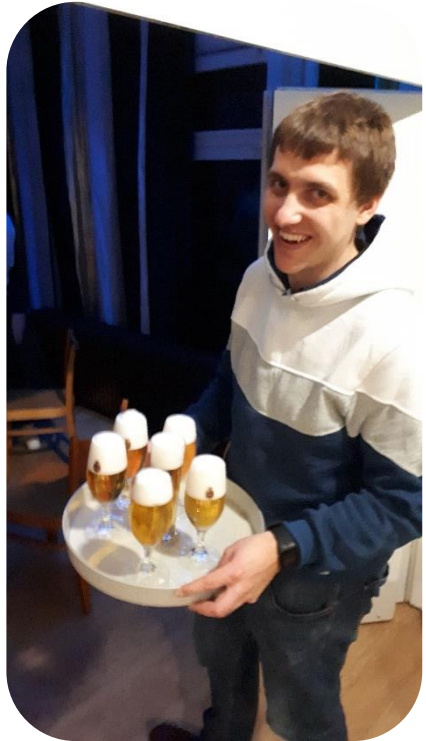
Am 11.3. sorgte ein Wintereinbruch für eines der wenigen Schneemotive in diesem Frühjahr.

Bild: H.-G. Tiemann

Grünkohlessen

Auch das Grünkohlessen konnte in diesem Jahr wieder in der bekannten und beliebten Form stattfinden. Am 18. Februar endete die aufgezogene dreijährige Regentschaft von König Lukas, Königin Maren und Ritter Tim.

Nach der obligatorischen Begehung des Reiches bei bestem Februarregen und dem Grünkohlmahl wurde im Turnier das neue Grünkohlpaar ermittelt. Als würdig erwies sich Königin Amelie (Doden), die sich Michel Strößner zum Prinzgemahl nahm und auf die Unterstützung von Ritterin Theresa Hülsmann baut. Ganz besonders zur festlichen Stimmung trug jedoch Festwart Tobi bei!



Bilder C. Vennemann



Vom ORV in den Orient

von Elke Hachmeister

Am Freitag, den 3. März 2023 waren die Frauen des ORV eingeladen, einen kleinen Blick in die Geheimnisse des Orients zu werfen. Barbara Pankoke bot uns einen Abend mit der melodisch-rhythmischen Musik aus 1001 Nacht, um uns mit dem Bauchtanz vertraut zu machen.



Arabische Klänge der Rabab (Vorläufer der Geige) und der dreisaitigen Oud tönnten uns schon aus dem Sportraum entgegen, Barbara und ihre Tanzkollegin Josefine wirbelten bereits maleisch die Hüften schwingend über das Parkett. Wir, die wir in simpler Sportbekleidung angetreten waren, bekamen augenblicklich ein Pailletten verziertes, mit Glöckchen versehenes farbenfrohes Tuch um die Hüfte geschwungen und schon ging es los!

Wer jetzt denkt, die Bewegung käme aus dem Bauch, der irrt. Es handelt sich um eine wohlige Schwingung, die sich als eine Hüftrotation charakterisieren lässt, die uns Barbara in der ihr sympathisch so eigenen Art sehr bildlich als „auswischen eines großen Butterfass“ vermittelte.

Die Rotation wird von rechts nach links, umgekehrt oder auch von innen nach außen und andersherum oder als liegende Acht durchgeführt, und zwar ohne zu stocken! Man isoliert Hüfte und Taille, um die Bewegung zu realisieren. Je nach musikalischem Rhythmus wird sie langsam oder schnell ausgeführt.

Der arabische Grundschrift hingegen prägt sich schnell ein: rechter Fuß vor, Gewicht zurück auf den linken Fuß, rechter Fuß nach hinten, wieder vor auf den linken Fuß, wiederum eine wiegende Bewegung. So weit, so gut. Hüfte rechts, Hüfte links, eine Acht beschreiben, aber dann?

Die Shimmys, eine typische Bewegung des orientalischen Tanzes! Um Erfolg zu haben, muss man die Muskeln erschlaffen

lassen und gut entspannen können. Schnell wird klar, das erfordert Übung.

Mit der Hüfte können auch andere Akzente gesetzt werden, sie wird nach oben gehoben und mit einer gewissen Energie nach unten fallen gelassen. Dadurch kann man gut den Rhythmus der Musik oder ihre Kontraste markieren. Ich bin schwer beeindruckt. Natürlich ist das noch lange nicht alles, zeitgleich gibt es schlangenartige Bewegungen aus den Schultern, grazile Handbewegungen, schwindelerregende Drehungen und nicht zu vergessen, ein strahlendes Lächeln für die Zuschauer/innen.

Nach einigen Übungseinheiten durften wir dann einer magischen Vorstellung dieser Kunst, inklusive Schleiertanz, beiwohnen, einfach zauberhaft!

Der orientalische Tanz ist vermutlich für die westeuropäische Damenwelt eine echte Herausforderung, wie sportlich auch immer man sein mag.

Der ganze Körper ist im Einsatz, nahezu die gesamte Muskulatur wird beansprucht. Die Kunst besteht auch darin, mit dem Oberkörper rotierende Bewegungen durchzuführen, während die Hüfte völlig ruhig bleibt. Ein sehr gutes Training für die Koordinationsfähigkeit.

Mir ist klar, das muss man durchhalten wollen! Tut man es jedoch, entführt einen die Perkussion der Tablah als Grundlage der arabischen Musik, umgehend in den Orient. Die Augen strahlen, die Lebensfreude strömt aus allen Poren. Davon darf es gerne mehr sein und so hoffe ich auf Wiederholung und weitere Interessentinnen.

*Wir für
unsere Region!*

Heinrich Fip GmbH & Co. KG
Aral Markenvertriebspartner

fip
EnergiePartner

www.fip.de

Ein großer Dank an Barbara, die für uns an diesem herrlichen Abend den Schleier etwas gelüftet hat.

Kentertraining im Hallenfreibad BWG Lienen

von Peer Ole Seidler

Es war ein sonniger Sonntag im März, an dem wir uns im Hallenfreibad Lienen, einige Kilometer westlich von Bad Iburg, zum Kentertraining trafen. Wir waren eine bunt gemischte Gruppe aus zehn Teilnehmern und Teilnehmerinnen, die unter der Anleitung von Jochen Kruse den Wiedereinstieg ins Skiff lernen wollte. Dazu ließen wir den robusten Einsitzer „Max“ im Hallenbad zu Wasser.



Im Skiff zu kentern, gerade bei geringen Wassertemperaturen, birgt ein gewisses Risiko. Daher ist es wichtig den Wiedereinstieg bereits geübt zu haben, um im echten Leben schnell handeln zu können.

Also einfach mal die Skulls losgelassen und es passierte – erstmal relativ wenig. So ein Skiff kentert im Stillstand dann doch nicht so einfach wie erwartet. Aber wo ein Wille ist, ist auch ein Weg und so waren wir der Reihe nach alle im Wasser. Nun kam der spannende Teil: der Wiedereinstieg.

Boot am Ausleger zum Ruderer hin aufrecht drehen, Griff des näheren Skulls auf den Rollsitz drücken, mit Schwung den Oberkörper aufs Boot hieven, aufsetzen, das andere Skull greifen und ausrichten, Beine ins Boot bringen – fertig. So einfach liest sich die Anleitung des Wiedereinstiegs. Die praktische Umsetzung erfordert dann aber etwas Geschicklichkeit. Zu stark abgestoßen und man fällt zur einen Seite wieder ins Wasser, die Beine zu früh im Boot und man kippt zu anderen. Aber auch

wenn man es nicht mehr ins Boot schafft, dient dieses hervorragend als Schwimmhilfe. Am Ende haben alle Teilnehmer erfolgreich ihren Weg zurück ins Skiff gefunden.

Aber nicht nur der Wiedereinstieg wurde geübt. Für einige war es die Möglichkeit das erste Mal im Skiff zu sitzen und

die ersten Erfahrungen in dem schmalen Boot zu sammeln.

Darüber hinaus haben wir auch die kurze Wende, sowie das Anlegen vorwärts und rückwärts trainiert. 200m² Wasseroberfläche klingen dafür erstmal viel, aber das Skiff passt gerade so quer ins Becken und längs ist es auch schon mit vier Schlägen durchquert. Das sind die besten Voraussetzungen, um das Rangieren auf engstem Raum zu üben.

Nach ungefähr drei Stunden war es dann wieder Zeit abzubauen und sich umzuziehen. Wir starten nun motiviert in die Saison und danken für diesen sehr lehrreichen Tag



Beide Bilder: P. O. Seidler

„Leserbrief“ von Reinhard Meiners

Beim Rudern sind wir selten alleine auf dem Wasser und viele Eindrücke lenken einen schnell ab. Gerade im Skiff bringen dich diese Ablenkungen auch schon mal aus dem Boot heraus und rein ins kühle Nass. So ist es mir zumindest vor einigen Wochen passiert. Einmal nicht aufgepasst und schwupps war ich nicht mehr im Einer sondern daneben, im Wasser. „Tja Mist ... aber wie komme ich jetzt wieder in das Boot hinein?“, dachte ich mir. In so einer Situation mitten im Kanal mit Verkehr steigt der Adrenalinpegel schnell und das ruhige Denken fällt mir zumindest dann schwer.

Zum Glück bietet der Verein immer wieder im Winter ein Skiff Kentertraining im Schwimmbad an. Sodass du in Ruhe den Ernstfall üben kannst. Für mich hat sich das Training gelohnt. So war ich nach zwei, drei Anläufen wieder im Einer und die Fahrt konnte im Richtung Bootshaus weiter gehen.

Wenn du noch unsicher beim Kentern im Einer bist, komm gerne bei der nächsten Gelegenheit mit und üb' das Ein- und Aussteigen im Wasser nochmal mit uns.

Umbau des Saales und der Gaststätte

Den regelmäßigen Besuchern des Bootshaus wird in den letzten Wochen die regen Bautätigkeiten nicht entgangen sein. Es wird (mal wieder) gebaut. Der Kern der Maßnahme sind die Abdichtung des Bootshallendaches und der Umbau samt energetischer Sanierung des Saales. Ein erheblicher Teil der Arbeiten wird dabei einmal mehr von vielen engagierten Mitgliedern durchgeführt, sodass wir nur, wo es nötig ist, auf Profis zurückgreifen. Vielen Dank an alle Engagierten!

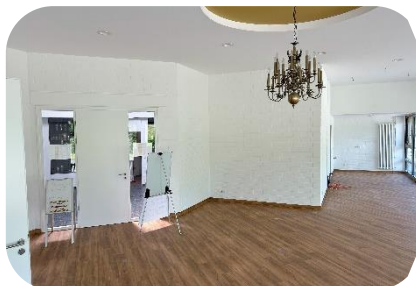
Im Folgenden einige Bilder der bisher erledigten Arbeiten:



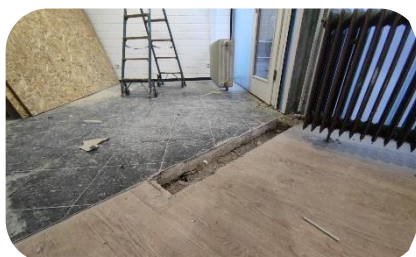
Neue Dachpappe für das Dach der Bootshallen



Mit dem Stuhllager ist der Saal besser als Mehrzweckraum nutzbar.



Durch die neuen Fenster gewinnt der Saal nicht nur optisch, sondern auch in energetischer Hinsicht.



Ein Opfer des Umbaus ist der Bodenbelag, der nicht wirtschaftlich zu reparieren war und daher entfernt werden musste.

Bilder: M. Lanver & C. Vennemann

Arbeitseinsätze

Ein Verein lebt von helfenden Händen. So auch im April, Mai und Juni, als viele Mitglieder sich die Zeit nahmen, den Steg, die Bootshallen und das übrige Außengelände fit für das Sommerhalbjahr zu machen oder die Verschmutzungen durch den Umbau beseitigten. Vielen Dank!



Bilder: M. Lanver

BÜCHER WENNER

www.buecher-wenner.de

Große Str. 69 – 0541 33 103 0



Aus Überzeugung mit Leidenschaft

Wir drücken unserem Vorzeige-Fahrradkurier und Rudertalent Paul Leerkamp die Daumen.



lokal. persönlich. nachhaltig.

unsere Klimabilanz auf www.buecher-wenner.de/nachhaltig

Wir trauern um unseren Ruderkameraden

Claus Adelski

Claus engagierte sich als Lehrer in der Ruderriege des Ratsgymnasiums und war aktiver Ruderer in unserem Verein. Als passionierter Fotograf unterstützte er die verschiedenen Veranstaltungen des Vereins und des Ratsgymnasiums, zuletzt den Osnabrücker Ergo-Cup. Sein freundliches, offenes Wesen bereicherte unser Vereinsleben.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Für den Osnabrücker Ruder-Verein e. V. von 1913

Der Vorstand



Wir trauern um unseren langjährigen Ruderkameraden

Hermann Meyer-Richtering

Hermann war seit seiner Jugend Mitglied in unserem Verein. Besonders in Erinnerung bleiben uns seine herausragenden sportlichen Erfolge, zum Beispiel die nur knapp verpasste Qualifikation für die Olympischen Spiele 1968 in Mexiko.

Nach seiner leistungssportlichen Karriere fand Hermann seinen Lebensmittelpunkt in Bremen und engagierte sich im Bremer Ruderclub Hansa. Dort betrieb er den Rennsport bis ins hohe Alter.

Dem ORV blieb Hermann zeitlebens als unterstützendes Mitglied verbunden. Die zahlreichen Trauergäste auf seinem Begräbnis zeugen von seinem freundlichen und geselligen Wesen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Bothilde und seinen Angehörigen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Für den Osnabrücker Ruder-Verein e. V. von 1913

Der Vorstand



JHV Kompakt

- 1. Beginn 15:30 Uhr**
- 2. Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 60**
- 3. Berichte:**
 - a. Jens Wegmann, Erster Vorsitzender:**
 - i. Begrüßung der Anwesenden, Gedenken der Verstorbenen.
 - ii. Erstes Vereinsziel: Förderung des Leistungssports; dazu gute Kooperationen mit den Ruderriegen, Bereitstellung von Booten und Sportgeräten → Ziel: Zwei Teilnahmen an den Olympischen Spielen 2024 in Paris.
 - iii. Zweites Vereinsziel: Erhaltung des Vereinsbesitzes; konkrete mittelfristige Maßnahmen Sanierung der Hallentore und des Hallendaches, Umbau des Saals.
 - b. Michael Lanver, Stellv. Vorsitzender Liegenschaften:**
 - i. Energieverbrauch und -kosten 2022: Einsparung 2021 zu 2022: 2.440€
 1. Gas: 87.061 kWh (zu 2021: +27.901 kWh, zu 2019: +3.232kWh); Grund: stärkere Nutzung
 2. Elektrizität: 14.101 kWh (zu 2021 -18.346 kWh, zu 2019: +218 kWh); Gründe: sparsamere Geräte, Behebung eines Pumpendefekts
 - ii. Energiepreise bis Dez 2023 stabil wegen laufendem Vertrag, dann Preiserhöhung zu erwarten → Aufruf, Energie zu sparen
 - iii. Projekte 2022/23:
 1. Erneuerung verschiedener Leitungen, Leuchtmittel, Duschköpfe und der Kälteanlage im Kühlraum
 2. Neue Reinigungsmaschine für die Böden
 3. Installation eines Laiendefibrillators → Schulung im April
 4. Umfangreiche Instandsetzung der Bootshallentore
 - c. Christina Grimm, Stellv. Vorsitzende Administration:**
 - i. Entwicklung der Mitgliederzahlen: 2022 57 Austritte, 120 Eintritte → Wachstum 63 Personen auf 547 Mitglieder zum 1.1.2023
 - ii. Jugendquote auf 26% gestiegen
 - iii. Frauenquote leicht auf 33% gestiegen
 - d. Dr. Jochen Kruse, Stellv. Vorsitzender Breitensport:**
 - i. Wintersportangebote und Gemeinschaftsaktivitäten
 - ii. Fortgeschrittenenausbildung: Kentertraining im Hallenbad und Steuerkurs, Skiffrudern mit Paten
 - iii. Anfängerausbildung: Ruderkurse ab März und Blockkurse an Wochenenden: Insgesamt 50 Teilnehmende, 21-68 Jahre, 64% Frauen
 - iv. Kinder und junge Erwachsene: Hochschulsportkurs und Jugendtraining
 - v. Dank an alle Ausbilder:innen und Betreuer:innen
 - vi. Mehrere Wanderfahrten 2023 geplant (s. Terminkalender)
 - vii. Umsetzung der Mitgliederbefragung:

1. Techniktraining mit „BuFDi“ Niklas Teckemeyer
2. Anschlusstermine nach Ende der Ruderkurse
3. Im Sommerhalbjahr einmal pro Monat Treffen nach dem Rudern (wechselnde Wochentage)
4. Tägliche offene Rudetermine
- viii. Fahrtenbuch: Bitte nur ganze Kilometer ins Fahrtenbuch eintragen
 1. Anmerkung E. Brinkmann: Einzelne Mitglieder haben mehrere Identitäten im Fahrtenbuch-Programm
 2. Anmerkung C. Diessel: Übergang Ruderkurs zu ORV-Mitglied funktionierte mehrfach nicht.
 3. Antwort Markus Heineking: Problem bekannt, Softwarefirma kontaktiert, Lösung steht aus
- ix. Ruderkurse für Sehbehinderte geplant, Förderung bei der „Aktion Mensch“ beantragt.
- x. Projekt zur Förderung des Gesundheitssports genehmigt, Beginn 24.2.2023

e. Martin Schawe in Vertretung von Ludger Rasche, Stellv. Vorsitzender Sport:

- i. Weltmeisterschaften: Platz 6 für Pia Greiten im Frauen-Doppelzweier, Platz 10 für Paul Leerkamp im Lgw. Männer-Doppelzweier
- ii. Deutsche Kleinbootmeisterschaften: Jeweils Bronze für Pia & Paul, Platz 5 für Henning Köncke
- iii. Deutsche Jugendmeisterschaften:
 1. Fleur Wohlschläger: Silber im 4+, Bronze im 8+
 2. Valeria Griesmann & Thea Felsner: Je 4. Platz im 4- & 2-
- iv. Deutsche U23-Meisterschaften: Elisa Saks: Je Silber im 8+ und 4+
- v. Deutsche Großbootmeisterschaften:
 1. 2x Gold und 3x Silber bei den Frauen und Männern
 2. Gewinn des Oskar Ruperti-Pokals als erfolgreichster Verein des Deutschen Meisterschaftsruderns
- vi. Weitere Wettbewerbe:
 1. Organisation der Stadtmeisterschaften mit den Schulen
 2. Erfolgreiche Teilnahmen an Landesmeisterschaften, Ruder-Bundesliga, World Masters Regatta, Coastal Regatten, Allgemeinen Regatten
- vii. Projekte:
 1. Zuschüsse und Fördermittel für verschiedene Projekte
 2. Bootspark: Zwei weitere Frauen-Zweier für den Leistungssport, Ersatz für „Power Challenge“, Weiterer Gig-Vierer für die Anfängerausbildung (Kooperation mit der Angelaschule), Gesundheitssport in Kooperation mit dem OKC
- viii. M. Schawe schließt mit dem Zitat „Eine Führung ist nur so gut wie ihre Organisation“ als Lob für die Arbeit des Vorstands.

1. Antwort Jens Wegmann: Martin Schawes Arbeit im Hauptamt (Trainer) und die freiwillige zusätzliche Arbeit sind für den Verein von unschätzbarem Wert.
- f. Markus Heineking, Stellv. Vorsitzender Finanzen:**
 - i. Überblick Etat: Minus ist geringer ausgefallen als geplant: Statt 62.627 € tatsächlich 28.771 €
 - ii. Einnahmen: geplant 217.319 €, tatsächlich 404.641€
 1. Vereinsbeträge ~8.000 € höher als geplant
 2. Spenden ~5.000 € höher als erwartet
 3. Zahlungen der Schulen ~13.000 € höher als erwartet
 4. Zuschüsse für Übungsleiter:innen ~57.000 € höher als geplant
 5. Ertrag aus Bootsverkäufen ~45.500 € höher als geplant, u. a. einen Rennachter verkauft.
 - iii. Ausgaben: geplant 279.946 €, tatsächlich 430.412 €
 1. Energiekosten niedriger als geplant, wie von Michael Lanver bereits dargestellt. U. a. wegen Sparen beim Heizen
 2. Ausgaben für Übungsleiter:innen: ~57.000 € statt geplant ~6.000 €; Grund: Zuschüsse dienen als Aufwandsentschädigung für Übungsleiter:innen
 3. Boote: geplant ~86.000 €, tatsächlich ~136.800 €, u. a. wegen Kauf des Achters; durch Spenden, Zuschüsse und Bootsverkäufe finanziert
 4. Anmerkung von Jens Wegmann: Der ORV ist abhängig von Zuschüssen, allein von den Mitgliedsbeiträgen könnte das Bootshaus nicht unterhalten werden.
- g. Christoph Spratte für die Rechnungsprüfer:innen:**
 - i. Einblick in die Buchführung genommen; klare, sehr komplexe Buchführung; stichprobenartige Belegkontrolle
 - ii. Vorschlag der Rechnungsprüfung: Entlastung des Vorstands
- 4. Entlastung des Vorstands:**
 - a. Einstimmige Entlastung bei Enthaltung des Vorstands**
 - i. Anmerkung K. Hachmeister: Lob und Dank für aufwändige und zeitraubende ehrenamtliche Arbeit und die Bereitschaft, Wünsche der Mitglieder anzunehmen und umzusetzen
 - ii. Traditionelles Prosit zur Entlastung
- 5. Wahlen:**
 - a. Stellv. Vorsitzender: Kandidat Christian Vennemann**
 - i. Einstimmig gewählt, Enthaltungen: Vorstand + 1
 - b. Stellv. Vorsitzender Finanzen: Kandidat Markus Heineking**
 - i. Einstimmig gewählt, Enthaltungen: Vorstand + 1
 - c. Stellv. Vorsitzender Sport: Kandidat Ludger Rasche**
 - i. Einstimmig gewählt, Enthaltungen: Vorstand + 1
 - d. Rechnungsprüfung: Kandidat:innen: Kerstin Horstmann, Christoph Spratte, Michael Franke, Linus Bartelt (neu)**
 - i. Einstimmig gewählt, Enthaltungen: Vorstand + 1

e. Beirat:

- i. Festwart: Kandidat Tobias Nave
- ii. Jugendwart: Kandidat Jannes Rosig
- iii. Wanderruderwart: Kandidat Dr. Jochen Kruse
- iv. Pressewart: vakant
- v. Bootswart: Kandidat Martin Schawe
- vi. Trainer: Kandidat Martin Schawe
- vii. „skulls“: Kandidat Christian Vennemann
- viii. Hängerwart: Kandidatenteam Jens Wegmann & Thomas Berlin
- ix. Frauenbeauftragte: Juliane Haunhorst
- x. Aktivensprecher: Pia Greiten & Henning Köncke (Von den Jugendlichen gewählt und qua Amt Mitglieder des Beirats.)
- xi. Ehrenrat: Benno Igelbrink, Wolfgang Meise, Hermann Wolf, Dr. Clemens Diessel
- xii. Blockabstimmung: Einstimmig gewählt, Enthaltungen: Vorstand + 3

6. Aufstellung und Genehmigung des Haushaltsplans 2023:

Markus Heineking stellt den Haushaltsplan für das Jahr 2023 vor:

i. Einnahmen:

1. Administration: Die erwarteten Mitgliedsbeiträge wurden konservativ geplant um mögliche Schwankungen in der Mitgliederzahl einzukalkulieren.
2. Liegenschaften: Hohes Budget aufgrund hoher Zuschüsse für die geplanten Baumaßnahmen

ii. Ausgaben:

1. Liegenschaften: Hoher Betrag für die Immobilie aufgrund des Umbaus.
2. Rücklagen: Die bisherigen Rücklagen werden weitgehend aufgebraucht um weitere Kredite zu vermeiden.
3. Boote: Markus Heineking stellt mithilfe von Martin Schawe die jüngsten und die geplanten Bootskäufe vor.

iii. Aussprache:

1. Klaus Hachmeister fragt nach einer differenzierten Darstellung des Bootsplans hinsichtlich Breiten- und Leistungssport. Antwort M. Heineking: Diese ist durch den Plan und die Art der Boote gegeben.
2. Clemens Diessel erkundigt sich nach dem Verbleib einer Spende für einen Gig-Doppelsechser. Antwort J. Kruse: Die Spende wurde für den Kauf des jüngsten Gig-Doppelvierers verwendet, aufgrund höheren Bedarfs.
3. Clemens Diessel fragt nach einer mittelfristigen Strategie für die Breitensportboote. Antwort J. Wegmann: Es werde alle zwei bis drei Jahre ein neuer Plan aufgestellt, der laufende Zyklus endet im kommenden Jahr.
4. Bernd Asbeck erkundigt sich, ob es einen generellen Masterplan für die Entwicklung des Vereins gebe und bietet seine Hilfe an.

Antwort J. Wegmann: Dieser sei vorhanden und werde im kommenden Jahr überarbeitet.

- iv. Abstimmung: Einstimmige Annahme des Haushaltsentwurfs, Enthaltung: Vorstand

7. Umbau des Saales und Sanierung des Bootshallendaches:

a. Bootshallendach

- i. Michael Lanver: Dachdecker sind beauftragt und die Sanierung des Bootshallendaches beginnt, sobald die Witterung es zulässt.
- ii. Bernd Scholz: Ist für das Bootshallendach die Installation einer Photovoltaik- oder Solarthermieranlage geplant? Michael Lanver schließt Solarthermie aus.

b. Saal

Michael Lanver: Der Umbau des Saales und der ehemaligen Gaststätte beginnt im März und endet voraussichtlich im Juni.

8. Bootsplan 2022/23:

Dies wurde bereits unter TOP 6 ausreichend besprochen und entfällt daher.

9. Vereinsbeiträge ab 2024:

Jens Wegmann merkt an, dass aufgrund der noch stabilen Energiepreise derzeit keine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge nötig sei. Er stimmt die Anwesenden auf eine voraussichtliche Erhöhung zum Jahr 2025 aufgrund der zu erwartenden teureren Energiepreise in den neuen Verträgen 2024 ein.

10. Vereinsumfrage 2022:

Christina Grimm erinnert an die im Frühjahr 2022 durchgeführte Umfrage unter den Vereinsmitgliedern. Sie gibt einen Überblick über die Methodik und die Themen der Umfrage. Viele Themen, z. B. bessere Kommunikation mit den Mitgliedern, habe der Vorstand bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgenommen und umgesetzt, weitere Schritte seien in Planung.

11. Arbeitsstunden

Christina Grimm weist darauf hin, dass Arbeitsstunden weiterhin dokumentiert werden und säumige Mitglieder ggf. den festgelegten Kompensationsbetrag zu bezahlen haben.

12. Verschiedenes

Keine Beiträge

13. Ende: 17:35 Uhr

Neues aus dem Vorstand

- Es wird darum gebeten, Spenden ab sofort nur noch auf folgendes Konto zu überweisen:

**Vereinigte Volksbank Bramgau Osnabrück Wittlage
Osnabrücker Ruder-Verein
DE18 2659 0025 1030 2042 00
GENODEF1OSV**

- In den vergangenen Wochen haben Michael Lanver und Julian Schwegmann die Stromversorgung der Garagen in Betrieb genommen und eine Beleuchtung installiert.
- Der Umbau des Saales und der ehemaligen Gaststätte liegen zeitlich und finanziell voll im Plan und werden voraussichtlich Ende Juni abgeschlossen. Vielen Dank an Alle, die sich an den verschiedenen Arbeitseinsätzen beteiligt haben!
- **Der Vorstand bittet alle Mitglieder, dem Verein ihre aktuellen Kontaktdaten mitzuteilen, insbesondere nach Veränderungen der Lebenssituation, wie z. B. Heirat oder Umzug.**

**Das Sommerfest findet am Samstag, den 20.8.2023
(Wochenende nach den Sommerferien) statt.**

**Nähere Informationen in den nächsten Rundmails
und im Bootshausticker.**

Wer darf was auf dem Stichkanal?¹

Sommerzeit ist Ruderzeit, Sommerzeit ist Badezeit. Angesichts schwindender Wasserflächen und steigender Eintrittspreise in den Schwimmbädern in und um Osnabrück und dem massenhaften Verkauf von Stand Up-Paddleboards (SUPs) ist es nachvollziehbar, dass es viele Menschen im Sommer verstärkt an die Flüsse, Kanäle und Seen der Region zieht.

Wie nicht anders zu erwarten, kommt es dabei immer wieder zu Konflikten zwischen den verschiedenen Gruppen. Daher möchten wir noch einmal die gültige Rechtslage darstellen und alle Nutzerinnen und Nutzer auf das richtige Verhalten am und auf dem Stichkanal hinweisen:

1) Welches Regelwerk gilt auf dem Stichkanal?

Auf und an der Binnenschifffahrtsstraße "Zweigkanal Osnabrück" gilt die Binnenschifffahrtsstraßenordnung des Bundes (BinSchStrO). Diese ist z. B. per Internetrecherche nachlesbar.

2) Was gehört zu einer Binnenschifffahrtsstraße?

Zu einer Binnenschifffahrtsstraße zählen nicht nur die Wasserfläche, sondern auch die nötigen Betriebseinrichtungen (z. B. Deiche, Böschungen und andere Uferbefestigungen, Betriebswege/"Traidelwege") und technische Einrichtungen aller Art.

3) Wie hat man sich auf einer Binnenschifffahrtsstraße zu verhalten?

Auf einer Binnenschifffahrtsstraße gilt die "Allgemeine Sorgfaltspflicht". Diese gilt für alle Nutzer und sieht unter anderem vor, die Gefährdung von Menschenleben, jede vermeidbare Umweltbelastung und die Behinderung der Schifffahrt zu vermeiden. Es gelten folgende Vorfahrtsregelungen: Berufsschifffahrt vor Freizeitschifffahrt vor Badenden/Schwimmenden.

4) Welche Bauvorschriften gelten für Ruderboote?

Wasserfahrzeuge müssen so gebaut sein, dass bei deren Betrieb jederzeit die Sicherheit der Besatzung und anderer

¹ Dieser Artikel wurde in ähnlicher Form bereits im Juli 2021 in der „skulls“ Nr. 202 veröffentlicht. Der Text entspricht keinen juristischen Ansprüchen, ist nicht rechtsverbindlich und bietet lediglich grundlegende Informationen.

Verkehrsteilnehmer gewährleistet und Gefahren für die Binnenschiffahrtsstraßen und die Umwelt vermieden werden. In vielen Fällen ist eine Fahrttauglichkeitsbescheinigung notwendig. Alle unsere Boote sind ab Werk mit einer derartigen Fahrttauglichkeitsbescheinigung versehen und werden regelmäßig fachgerecht gewartet und instandgesetzt.

Unsere Steuerleute und Ruderinnen und Ruderer werden u. a. im Rahmen unserer Anfänger- und Steuerleutekurse angemessen ausgebildet.

5) Welche Gefahren gehen von Ruderbooten für Badende aus?

Wie alle Wasserfahrzeuge benötigen Ruderboote deutlich mehr Raum zum Manövrieren und Stoppen als Landfahrzeuge. Das erklärt sich mit dem deutlich niedrigeren Reibungswiderstand des Wassers.

Sportartbedingt blickt man beim Rudern nach hinten. Häufiges Umdrehen und Spiegel helfen zwar, bieten aber keine vollständige Sicht nach vorne.

Ein Achter wiegt mit Besatzung zwischen 800 und 1.000 kg und erreicht Geschwindigkeiten von bis zu 30 km/h. Die Ruderblätter können in der Luft knapp über dem Wasser deutlich höhere Geschwindigkeiten erreichen. Alle Rennboote verfügen im hinteren Bereich des Rumpfes über eine scharfkantige Metallflosse.

Ein Gig-Doppelvierer wiegt mit Besatzung zwischen 400 und 500 kg und erreicht in voller Fahrt bis zu 20 km/h. Gigboote sind am Kiel oft mit einer Stahlschiene bewehrt. Auch hier können sich die Ruderblätter deutlich schneller bewegen.

Alle Ruderboote laufen am Bug sehr spitz zu. Dadurch konzentriert sich die Bewegungsenergie des Bootes auf sehr kleiner Fläche. Flachgedrehte Ruderblätter haben einen sehr kleinen Querschnitt und können wie stumpfe Klingen wirken. Sie bewegen sich in Kopfhöhe von Badenden über das Wasser und sind oft schwer zu erkennen.

Zusammenstöße mit badenden Menschen oder Tieren können daher schwere Schlag- oder Schnittverletzungen oder Knochenbrüche zur Folge haben. Infolgedessen besteht erhebliche Lebensgefahr z. B. durch Ertrinken.

6) Wer muss ausweichen und wohin?

Ausweichpflichtige Wasserfahrzeuge und Verkehrsteilnehmer (dazu zählen auf dem Stichkanal u. a. Ruderboote, Kanus/Kajaks, SUPs und Schlauchboote, andere Kleinfahrzeuge und Schwimmer) müssen beim Begegnen rechtzeitig nach Steuerbord ausweichen. Das entspricht dem Rechtsfahrgebot. Gerade Stand Up-Paddlern und Schwimmern ist dies häufig nicht bewusst.

7) Darf man in einem Gewässer, das eine Binnenschifffahrtsstraße ist, baden oder schwimmen?

Auf Binnenschifffahrtsstraßen gibt es kein generelles Bade- oder Schwimmverbot.

„Ein Badender und ein Schwimmer müssen sich so verhalten, dass ein in Fahrt befindliches Fahrzeug (...) nicht behindert wird.“ (vgl. § 8.10, Nr. 2 BinSchStrO)

Das obenstehende Zitat ist eine klare Aussage des Ordnungsgebers, dass Schwimmende und Badende auszuweichen haben. Freizeit- und Berufsschiffahrt haben Vorrang. Das entspricht dem Zweck des Kanals als Binnenschifffahrtsstraße, auf einem expliziten Badegewässer wäre die Rechtslage eine andere.

8) Gibt es Bereiche einer Binnenschifffahrtsstraße, in denen Baden und Schwimmen verboten ist?

In folgenden Bereichen einer Binnenschifffahrtsstraße gilt ein generelles Schwimm- und Badeverbot:

- Im Bereich von 100,00 Metern ober- und unterhalb einer Brücke, eines Wehres, einer Hafeneinfahrt, einer Liegestelle oder einer Anlegestelle der Fahrgastschiffahrt.
- Im Schleusenbereich.
- Im Arbeitsbereich von schwimmenden Geräten (z. B. Baumaschinen oder Kräne)
- An einer durch das Tafelzeichen A.20 (*„Badeverbotsschild“*) bezeichneten Stelle.

Gerade in unmittelbarer Nähe der Straßenbrücken „Glückaufstraße“, „Die Eversburg“ und „To Pye“, an der Einfahrt zum Wassersporthafen, an der Hollager Schleuse, sowie zunehmend am Steinhafen und an der Spundwand in Richtung Haster Schleuse

haben sich in den vergangenen Jahren „Bade-Hotspots“ entwickelt. Vor allem im Bereich der Brücken kommt es immer wieder zu gefährlichen Begegnungen, insbesondere mit Badenden oder Personen, die von den Brücken springen.

9) Welche Folgen kann widerrechtliches Verhalten haben und was ist bei Zusammenstößen zu beachten?

Widerrechtliches Baden, Schwimmen oder das "Brückenspringen" können mit einer Geldbuße von bis zu 200,00 € belegt werden.

Wenn Wasserfahrzeuge durch Badende, Schwimmende oder andere Boote zum Stoppen gezwungen werden, kann dies den Tatbestand der Nötigung oder in schwereren Fällen den des schwerwiegenden Eingriffs in den Schiffsverkehr erfüllen. Juristen und Sachverständige hätten das und bei Unfällen die Schuld- und Haftungsfragen zu klären.

Ebenso kann Fehlverhalten von Wasserfahrzeugen (auch Ruderbooten) eine Ordnungswidrigkeit oder eine Straftat darstellen.

Besonders bei Unfällen mit Sach- und/oder Personenschäden sollte unverzüglich die Wasserschutzpolizei hinzugezogen werden. Ist ein Ruderboot des Osnabrücker Ruder-Vereins beteiligt, muss der Vorstand schnellstmöglich in Kenntnis gesetzt werden.

Zu all dem soll es jedoch gar nicht erst kommen. Wir sind unsicher, dass alle Nutzerinnen und Nutzer des Kanals wie wir ein großes Interesse am guten Miteinander haben. Uns ist es jedoch einmal mehr ein Anliegen, auf die gültige Rechtslage hinzuweisen.

In der Regel genügt bei den allermeisten gefährlichen Begegnungen mit Anderen ein freundlicher Hinweis. Dabei soll es auch in Zukunft bleiben können.

Viel Spaß, Sport frei und gute Erholung im, auf und am Stichkanal!

Neu:

WhatsApp-Infogruppe „ORV Bootshausticker“!



Alternativ folgenden Link benutzen:

<https://chat.whatsapp.com/KOE7UO9uBn460vMlr27YJW>

**Wir von Dieckmann
hängen uns richtig rein
- wenn es sein muss
auch auf dem Wasser**



Dieckmann

BAUEN + UMWELT GmbH & Co. KG

Hannoversche Straße 80 - 49084 Osnabrück

Ruf 0541/90 70 0 - FAX 0541/90 70 90

www.dieckmann-bau.de



ORV-Termine bis zur Jahreshauptversammlung 2024

16.-18.6.2023	World Cup, Varese/I
17.6.2023	1. Lauf Ruder-Bundesliga, Bad Segeberg
22.-25.6.2023	DJM U17, U19, U23, Essen
23.-25.6.2023	All you can row-Regatta, Karlsruhe
30.6.-6.7.2023	Wanderfahrt Dahme & Spree
1.7.2023	2. Lauf Ruder-Bundesliga, Kassel
7.-9.7.2023	DM, Köln & World Cup, Luzern/CH
15./16.7.2023	Coastalregatta, Bremerhaven
27.-30.7.2023	Euromasters Regatta, München
19.8.2023	3. Lauf Ruder-Bundesliga, Mülheim/Ruhr
19./20.8.2023	FördeRace, Flensburg
20.8.2023	Sommerfest
26./27.8.2023	LM Niedersachsen, Wolfsburg
1.-3.9.2023	EM Coastal Rowing, La Seyne-Sur-Mer/F
2.-9.9.2023	Wanderfahrt Maas
3.-10.9.2023	Ruder-WM, Belgrad/SRB
2.9.2023	4. Lauf Ruder-Bundesliga, Münster
9./10.9.2023	Regatta Leer
16.9.2023	5. Lauf Ruder-Bundesliga, Hamburg
23./24.9.2023	Norddeutsche Meisterschaften, Hamburg
30.9.2023	Moselpokal, Bernkastel
6.-8.10.2023	WM Coastal Rowing, Barletta/I & DM Sprint, Heidelberg
14./15.10.2023	Herbst-Cup, Essen-Kettwig
28.10.2023	Ratzeburg Rowing Challenge
4.11.2023	Fari-Cup, Hamburg
25./26.11.2023	DRV-Langstrecke, Dortmund
27.1.2024	Jahreshauptversammlung & Winterfest

ORV-Ruder- und Freizeitkollektion



ORV-Einteiler
94,90€



Ruderhosen Classic & Pro
Jeweils 62,90€



Ruderjacke Gamex
89,90€



Ruderwesten Gamex & Pro
Gamex: 92,90€, Pro: 97,90€



Rudershirt CoolMax
Kurz: 42,90€, Lang: 44,90€



Rudershirt 2Skin
Kurz: 47,90€, Lang: 49,90€



Wintermütze
34,90€



Performance Basecap
27,90€



Kapuzenpullover
62,90€



Old School Jacket
57,90€



Poloshirt
39,90€



Tanktop
39,90€



T-Shirt
34,90€



Flexfit Basecap
29,90€

Wie melde ich mich im ORV-Onlineshop an?

1. Die Website www.newwave.de aufrufen.
2. Oben rechts auf „Anmelden“ klicken.
3. Falls bereits ein Kundenkonto vorhanden ist, mit Benutzername und Passwort anmelden, sonst ein Konto anlegen.
4. Daten eintragen, als Verein „Osnabrücker RV“ auswählen, das Vereinspasswort „ORV1913“ eingeben und speichern.
5. In der Kopfzeile auf „Vereine“ klicken und unten scrollen.
6. Auf „Osnabrücker RV“ klicken.
7. Der ORV-Onlineshop funktioniert wie die meisten Online-shops. Viel Spaß beim Einkaufen!

Abverkauf von Restbeständen aus dem Geschäftszimmer

Verkauf der untenstehenden Artikel im Geschäftszimmer bei Martin Schawe, Niklas Teckemeyer und Christina Grimm.
Nur Barzahlung.
Alle Artikel sofern vorrätig.



Wasserdichte Wickeltasche

Farbe: Schwarz
Hersteller: n. bek.
Motiv: ORV-Flagge, gedruckt weiß
Volumen: 2,3 l
Material: Ripstop
Wickelkante mit Klickverschluss,
Plastikkarabiner

Preis: 10,00€

ORV-Krawatte

Farbe: Schwarz-Weiß-Gold, diagonal gestreift
Hersteller: n. bek.
Applikation: keine
Preis: 15,00€

Chronik

100 Jahre ORV 1913 – 2013
Hrsg.: Jonas Wenner, Eigenverl.,
298 Seiten, hardcover
Preis: 5,00€

Klute & Söhne

info@klute-soehne.de

weissenburger str. 2a
49076 osnabrück

fon 0541 - 41830
fax 0541 - 42830

bodenbeläge
verlege-service
farben
tapeten
gardinen
sonnenschutz
polsterarbeiten

Rad-Ruder-Wanderfahrt auf der Weser 2022

von Julian Schwegmann

Vom 30. September bis zum 03. Oktober 2022 ging es für uns sechs Teilnehmer zur Wanderfahrt auf die Weser. Am Freitag angekommen in Hannoversch Münden, mussten zunächst die beiden gesteuerten Zweier Danzig und Hase aus der blauen Flotte aufgeriggert werden. Für den Landdienst haben wir jeweils im Bug ein Fahrrad mit Jochens selbst gefertigten Halterungen montiert. Nach dem Abendessen im Küsterhaus und einem kleinen Gang durch die historische Altstadt mit vielen Fachwerkhäusern, bezogen wir das Übernachtungsquartier im dortigen Ruderverein.



Bild: J. Schwegmann

Nach einem ausgiebigen Frühstück ruderten wir am nächsten Morgen die ersten 2 Kilometer auf der Fulda vom Mündener Ruderverein bis zum Weserstein, wo die Weser aus der Fulda und Werra entsteht. 67 weitere Ruderkilometer standen auf dem Programm bis nach Höxter. Jochen und Julian haben sich

nach 45 Kilometern in Bad Karlshafen mit den Fahrrädern auf den Rückweg nach Hannoversch Münden gemacht, um die Autos ins Ziel zu fahren. Der starke Regenguss am späten Nachmittag tat der Stimmung allerdings keinen Abbruch. In Höxter beim Wassersportverein konnten wir uns trockenlegen. Eine ganze Etage stand uns dort mit gemütlichen Zimmern für die Übernachtung zur Verfügung. Wir ließen den Abend in einer Tapas-Bar ausklingen.

Am Sonntag ging es von Höxter 69km weiter durch das Weserbergland bis in die Rattenfängerstadt Hameln. Vorbei am UNESCO-Weltkulturerbe Corvey, Holzminden und einem militärischen Übungsgelände stand an der Weserfähre in Grave der Wechsel an. Entlang des Weserradweges und prall gefüllten Apfelbäumen ging es von dort mit den beiden Fahrrädern

zurück nach Höxter, um die Autos nach Hameln zu fahren. Die Weser führte die vier Ruderer durch Bodenwerder und weiter vorbei am stillgelegten Kernkraftwerk Grohnde bis zum Hamelner Ruderverein „Weser“. Dort konnten wir uns im Jugendzimmer mit unseren Matratzen ausbreiten und den Abend bei Sonnenuntergang im nahegelegenen Restaurant genießen.

Am Montag führte uns die letzte Etappe 30km weiter nach Rinteln zum Doktorsee. An der Fähre in Großenwieden stand der Wechsel für die Fahrradfahrer an. Am Wasser-Sport-Verein Rinteln haben wir die Boote abgeriggert und uns auf den Rückweg gemacht.

Es war eine schöne Wanderfahrt auf der leicht strömenden Weser. Das Wetter war leider etwas unbeständig, die Weser zum Herbst aber allemal eine Reise wert. Der Weserradweg ist perfekt ausgebaut und bietet sich für den Landdienst mit Fahrrad einfach an.



Oktober-Wanderfahrt auf der Mosel

von Claudia Kirchner, Sonja Lanwert & Kim Schumacher

In gewohnter Weise hat Jochen die Organisation dieser Wanderfahrt im Spätherbst übernommen, musste einige Umplanungen, z.B. von Ferienhäusern in Tries auf Übernachtung im Ruderverein in Bernkastel-Kues auf selbst mitgebrachten Betten jonglieren und dann konnten er letztlich selbst aufgrund einer C-Infektion nicht dabei sein! Wie schade! Nach kurzen Überlegungen: „Kriegen wir das auch ohne Jochen hin?“ sind wir, also Clemens, Harald, Thomas, Julian, Sonja, Pia, Kim, Hasso, Katja, Linus und ich auch diese Ruderfahrt frohen Mutes angegangen. Gestartet wurde in drei Fahrgemeinschaften am Freitag zu unterschiedlichen Uhrzeiten. Die bereits am Vortag verladenen drei Boote (Onkel Walther, Aller, Hase) der Blauen Flotte wurden hinter den Rats-Bulli gehängt und los ging es in Richtung Mosel. Trotz möglichen Staugefahren vor einem langen Wochenende sind wir alle, wenn auch zeitlich versetzt, ohne größere Zeitverzögerung gut in Bernkastel-Kues am Bernkasteler Ruderverein 1874 e.V. angekommen. Nach freundlicher Einweisung durch Gordon Hanso und der Suche nach einem ruhigen Schlafplatz in der Damenumkleide oder dem Fitnessraum haben wir uns unser selbst mitgebrachtes, unerwartet üppiges Überraschungsbuffet mit allerlei Leckereien schmecken lassen, gekrönt von köstlichen Weinen vom Staffelter Hof aus Kröv, im Rahmen einer improvisierten Weinprobe. Die lokalen Winzer ziehen doch alle Register, wenn nicht nur der Wein schmecken, sondern auch die Namen der Produkte bekömmlich sein sollen. Wir probierten Diva Rivaner, Casanova Rosé, Knackarsch Riesling und Old School Riesling. Den fanden auch die Jüngeren gut. Ungeschlagen blieb jedoch die Hausmarke unserer Gastgeber, der Regatta-Wein des Bernkasteler Rudervereins, der uns allen am feinsten gemundet hat.

Am Samstagmorgen hieß es dann früh aufstehen, schnell frühstücken, um dann nach ca. dreiviertelstündiger Autofahrt bis zur Einsatzstelle oberhalb von Bernkastel-Kues in Pölich zu fahren, die Boote aufzuriggern, um dann bei für die Jahreszeit mildem und windstillem Wetter flussabwärts in Richtung Bernkastel-

Kues zu starten. Allerdings stellte die erste Schleuse unsere Geduld etwas-auf die Probe. Die Schleuse war aus. Thomas ist dann flink aus dem Boot geklettert und hat via Sprechanalage die Leitstelle angerufen. Steile Lernkurve: am dritten Tag waren wir vorbereitet und haben es per Handy schon vor der Schleuse probiert. Außerdem kennen wir nun das Konzept der Schleusenminuten: Nach Betätigung der Hebel zeigt die Anzeige die noch ausstehenden Minuten, bis die Schleuse bereit ist. Minute 0 war dann gefühlt 15-20 Minuten lang. Sämtliche weitere Schleusen passierten wir zügig, versüßt mit einem Schlückchen „Regatta-Wein“ und ohne große Verzögerungen. In Bernkastel-Kues am Ruderverein gut angekommen, machten sich die 3 Fahrer*Innen (Thomas, Kim und Claudia) sogleich auf den Weg die beiden Autos aus Pölich. Abzuholen, die anderen kümmerten sich darum die Boote aus dem Wasser zu holen. Abends ging es dann zu Fuß in Richtung Zentrum von Bernkastel-Kues zum Italiener „Ristorante Spirelli“ (Dank an Sonja und Katja für die gute Auswahl!), bei dem wir sehr lecker gespeist haben und einen sehr schönen Abend verbracht haben. Wieder im



WALLENHORST WOHNKONZEPTE

Planungsbüro für Innenarchitektur
Sandra und Jörg Wallenhorst

Zum Schäferhof 10
49088 Osnabrück
Fax. 0541 - 9116463

Tel. 0541 - 80019388
Mobil 0175 - 6929777
info@w-wie-wohnen.com



w-wie-wohnen.com
PLANUNGSBÜRO FÜR INNENARCHITEKTUR



Ruderverein angekommen, blieb noch Zeit, die noch nicht vollendete Weinprobe fortzusetzen.

Am Sonntagmorgen hieß es dann wieder früh aufstehen und die Fahrer*Innen mussten schon vor dem Frühstück (!) die Fahrzeuge zum Tagesziel Zell bringen. Belohnt wurde diese Fahrt mit einem fantastischen Blick von den Bergen hinab in Richtung nebelverhangener Mosel bei blauem Himmel! Herrlich. Nach schnellem Frühstück (die Fahrer*Innen waren auch für das Brötchenholen zuständig!!!) wurden die Boote bepackt und nachdem wir uns gegenseitig versichert haben, dass wir uns trotz relativ dichtem Nebel über der Mosel in die Boote trauen können, sind wir gestartet. Was oben auf dem Berg so großartig aussah, war unten auf dem Fluss eine Nebelwand. Die Bootschleuse in Zeltingen ist auf der Backbordseite. Aha, mal schauen, wann und wo sie aus dem Nebel auftaucht oder doch erst ein Kohlefrachter. Sonja hat, wie am Vortag, dafür Sorge getragen, dass wir für langwierige Schleusenstopps ausreichend mit Regattawein versorgt waren- so stand einem erlebnisreichen Tag nichts entgegen. Unterstützt wurden wir an diesem Tag von Jens Wegmann, der es sich nicht entgehen lassen wollte, zumindest einen Tag mitzurudern. Spannung auf den letzten 12 Kilometern des Tages oder sogar Regatta-Feeling? Zwei Boote kommen sich auf eine Bootslänge näher. Die Blicke von Julian und Jens gehen hin und her. Ein breites Grinsen folgt und schon fängt einer an zu ziehen und die Mannschaften folgen... Am Steg fällt dann der Satz „Da waren wir ja auf der Wanderfahrt schneller“ für den Fall, dass es zu Hause auf dem Kanal mal allzu gemütlich zugeht. Danke Sonja für dieses Bonmot. Letztlich mussten wir an diesem Tag nur 2 Schleusen passieren und nach ca. 40 km gelangten wir nach Zell und lagerten am dortigen Ruderverein unsere Boote und fuhren mit den Autos zurück nach Bernkastel-Kues! Nach dem Duschen und kurzer Verschnaufpause machten wir uns auf dem Weg zum Restaurant „Zylinderhaus“, um wiederum köstlich zu dinieren und Brände zu degoustieren. Und kaum zu glauben, es gab eine Fortsetzung der Weinprobe im Ruderhaus... Nicht nur diese weitere Verkostung regionaler Tropfen regte wilde abendliche

Ideen zu weiteren Wanderfahrten an. Welches Gewässer? Welches Ausland? Und wie wäre es denn überhaupt mit Schottland? Das wäre doch mal was. So fangen große Ideen an. Bericht hoffentlich in eine der nächsten Skulls.

Am letzten Tag unserer Wandfahrt, am Montag, mussten wir noch ein bisschen früher aufstehen, um unsere Sache einzupacken, nicht zu vergessen die ein oder andere käuflich erworbene Flasche „Regattawein“ und die im Ruderhaus genutzten Räume zu reinigen. Dann hieß es Bootshänger anspannen, alle in die Autos, nach Zell fahren, um von dort aus die letzten 36 km nach Cochem zur Cochemer Rudergesellschaft zu rudern. Diesmal allerdings in kleinerer Bootsbesetzung, da die drei Fahrer*innen (Claudia, Thomas und Linus) die erquickliche Aufgabe hatten, mit den Autos nach Cochem zu fahren, dort mühsam den richtigen Ruderverein zu finden (der Verein ist durch eine relativ viel befahrene Straße von der Mosel und damit vom Bootssteg getrennt) und dann den Anhänger und 2 Autos knöllchensicher zu parken. Dann sind wir mit einem Auto zur Moselschleuse St. Aldegund gefahren, um dort im Schleusenbereich in die Ruderboote zu klettern- letztlich hat alles gut geklappt, obwohl wir festgestellt haben, rudern macht mehr Spaß als Autofahren und die Boote der „blauen Flotte“ lassen sich doch wesentlich besser rudern mit vollständiger Besetzung und ohne Steuern aus dem Bug! Wie auch am Vortag, gab es eine weitere kleine Lehrstunde für die Wanderfahrtsneulinge: Bei den Wellen der Ausflugsdampfer das Boot quer zu Welle steuern, sonst quiekt die Steuerfrau oder der Steuermann, wenn es vorne in die Blaue Flotte reinschwappt. Nachdem wir frühzeitig in Cochem angekommen sind, wurden die Boote zügig abgerigert und verpackt, das Auto wurde von der Schleuse geholt und dann hatten wir noch Zeit, uns fröhlich und erfüllt von einer wunderbaren Wanderfahrt bei herrlichem Herbstwetter zu verabschieden und gegen 17.00 Uhr Richtung „Heimathafen“ aufzubrechen. Schön wars!

ORV goes Scotland

von Claudia Kirchner

Entstanden ist die Idee zu dieser wunderbaren Wanderfahrt in weinseliger Stimmung bei der letzten Mosel-Wanderfahrt im Herbst 2022 und begonnen hat das Abenteuer für zunächst 21 ORVler nachts um 3.00 Uhr am 29.05.23 auf dem Parkplatz am Bootshaus. Alle waren ein wenig verschlafen, aber sehr gespannt auf das gemeinsame schottische Ruderabenteuer, in welches wir dank der super Vorbereitung und des logistischen Meisterwerkes unseres

Tour Captains Thomas und unseres Staff Captains Jochen nun starten durften. Vom ORV aus ging es direkt nach Düsseldorf-Weeze und von dort mit dem Flieger nach Edinburgh. Nach der Landung kümmerten sich unsere fünf Fahrer (Jochen, Thomas, Kim, Archi und Julian) um die Anmietung der Autos, mit denen wir dann über doch recht kurve Straßen nach Fort William zum Linnhe Lochside Holidays Camping Park aufgebrochen sind. Bevor wir unsere Mobilheime bezogen haben, ist ein Großteil der Gruppe dann noch zum Glennfinnan Viadukt aufgebrochen und diejenigen, die einen Parkplatz ergattern konnten (Sorry, Julian), konnten dem Hogwarts Express zu winken. Bei den echten „Potterheads“ waren die strahlenden Augen nicht zu übersehen! Dann wurde es doch Zeit die Unterkünfte zu beziehen und sich nochmal aufzuraffen, um den leidigen Einkauf für „die Woche“ in Angriff zu nehmen. Und natürlich schon mal einen ersten Blick auf den Hänger mit den Ruderbooten zu werfen. Der Großteil unserer Gruppe hat sich dann noch auf den Weg gemacht, einen offensichtlich beliebten Fish and Chips Laden anzusteuern, um endlich zu essen. Der erste Abend war erwartungsgemäß kurz; ein



schnelles Bierchen am Strand des Loch Eil und dann mussten alle doch erstmal schlafen- am nächsten Morgen sollte der Start um 8.30 Uhr sein!

Auch wenn es nicht alle ganz pünktlich geschafft haben (...), so startete doch der Großteil in Richtung Isles of Glencoe, um dort die Boote gemeinsam mit Pete und Albert aufzuriggern. Ein kurzes Wort zu Pete und Albert: Die beiden haben uns super betreut, freundlich und ruhig unterstützt und umsorgt- Thank you for everything! Die Boote waren zum Teil neu und in bestem Zustand - zum Teil haben wir ganz neue, noch verpackte Skulls bekommen. Wir sind den ersten Tag mit vier Doppelvierern 4x+ und einem Doppelzweier 2x gestartet; die jeweilige (täglich wechselnde) Besatzung wurde von unserem Staff Captain Jochen mit Hilfe eines ausgeklügelten Lossystems zusammenge-



stellt. Und was soll ich sagen: Wir sind bei bestem Wetter- und Windverhältnisses gegen 11 Uhr mit der Ebbe gestartet; begleitet von Albert im Motorboot (zur Sicherheit, ist halt doch Atlantiknähe...) und an diesem Tag hat uns auch seine Drohne begleitet- den entstandenen Film findet ihr auf

der Homepage des ORV. Es war herrlich und wir alle haben jeden Kilometer genossen, dachten wir doch uns erwartet wabernder Nebel, einstellige Temperaturen und unangenehmer Wind und Wellengang – vorweg: So gut wie am ersten Tag blieb es die ganze Zeit- unglaublich! Manche alten Hasen meinten, das wäre ja wohl keine richtige Wanderfahrt...! Zur Mittagspause sind wir nach ca. 12 km bei der Ardgour Brauerei angelandet, schon erwartet von Pete, um dort unsere vorab bestellten Pizzen zu genießen und natürlich das ein oder andere dort selbst gebraute Bier. Ein besonderer Ort mit total netten und entspannten Betreibern- schottisch halt! Nach der Pause ging es dann weiter in Richtung unserer Unterkünfte, die wir dann auch nach ca. 18 km erreicht haben. An dieser Stelle ein kurzes

Wort zum Steuern der Boote, welches einige von uns doch durchaus zunächst gefordert hat, da die Boote sehr sensibel auf die Steuerung reagiert haben. So gab es die ein oder andere Schlangenlinie oder sogar komplette Drehungen zu bestaunen und auszuhalten- am Ende der Ruderfahrt, konnte aber jede und jeder von uns souverän steuern! Nach Ankunft hat dann noch ein Vierer eine kleine Runde auf dem Loch Eil gedreht und die anderen haben sich einfach mal ein wenig ausgeruht, das abendliche Büffet vorbereitet oder als Fahrer die Autos zum nächsten Halt gefahren. Abends haben wir dann bei Lagerfeuer und Musik lecker gegessen und einen sehr lustigen, entspannten Abend verlebt.

Am nächsten Morgen konnten wir dann direkt, diesmal zusätzlich mit einem von Clemens gefahrenen Skiff, von unserem Holiday Park in Richtung Fort William Sea Lock starten, wo wir dann bei den „Neptune Staircase“ die Boote aus dem Wasser geholt haben, um diese auf den Slipwagen ca. 2 km bergaufwärts zu transportieren, um so die 11 Schleusen zu umgehen und damit erheblich Zeit zu sparen. Der Bootsmannschaft um Hans-Günther fiel dieser Weg besonders leicht, da Hans-Günther zu dem ein oder anderen Mitsing- Liedchen mit interessanten Texten animiert hat – the crazy Germans! Weiter ging es dann auf dem schönen Caledonian Canal in Richtung Garlochey Schleuse. Nach der Schleuse erwarteten uns Pete und Albert mit einem Mittagssnack (Sandwichs, verschiedenste Sorten von Chips und Schokoriegel) „angerichtet“ auf Tischen mit Bänken und ganz wichtig: mit dem Schlüssel für das Toilettenhäuschen! Weiter ging es dann über den Loch Lochy bis Laggan Lock. Auf dem Loch Lochy hatten wir dann tatsächlich Wellengang und Gegenwind, der in den Booten doch für nasse Füße zumindest bei den Steuer- und auf Schlagpersonen gesorgt hat. Für Clemens im Skiff war es auch durchaus eine Herausforderung, die er natürlich bestens gemeistert hat, aber wir waren trotzdem bemüht, so gut es ging zusammen zu bleiben. Am Ziel angekommen haben wir die Boote aus dem Wasser geholt und sind per Auto wieder zurück nach Fort William gefahren, um eine letzte Nacht im Linnhe Lochside Holidays Park zu übernachten.

Der nächste Morgen begann mit Verladen des Gepäcks in die Autos und Fahrt nach Laggan Lock, Weiterfahrt der Fahrer nach Invermoriston zum Lochside Hostel. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an unsere 5 Fahrer, die in den 5 Tagen ca. 520 Meilen gefahren sind - Thank you very much for this! Mit minimierten Mannschaften hat der Rest von uns die Boote durch die Schleuse bei Laggan Lock manövriert und nach Rückkehr der Fahrer sind wird dann durch den schönen und dicht bewachsenen Caledonian Canal nach Fort Augustus gerudert; leider verzögerte sich unser Weiterfahrt aufgrund einer defekten Schleuse bei Culloch Upper, so dass wir erst verspätet in Fort Augustus angekommen sind, wo wir dann die Boote, wieder um langwieriges Schleusen zu umgehen, aus dem Wasser geholt haben. Wir waren alle schon sehr gespannt, jetzt sollte es endlich auf den Loch Ness gehen!! Ein paar von uns nutzen die Pause, um ein wenig zu laufen und ein erster Blick auf den Loch Ness versprach eine windige und doch recht wellige Weiterfahrt. Mit den Booten auf den Slipwagen ging es nach der Pause durch Fort Augustus an den Strand, wo uns Pete und Albert schon mit skeptischen Blick erwarteten. Alle machten sich startklar, die Steuerleute zogen sich wasser- und winddichte Klamotten an und dann, trotz intensiver Argumentation einiger Ruder*innen, machte Pete doch höflich und bestimmt deutlich, dass eine Fahrt über den Loch Ness an diesem Tag bei den Windverhältnissen keine gute Idee sei. Die einen waren mit der Entscheidung nicht glücklich, bei anderen spürten man doch so etwas wie Erleichterung...! Also die Boote wieder hoch zum Parkplatz, die Fahrer mussten die Autos holen, Autofahrt zur Unterkunft und nachdem wir uns in dem am Loch Ness gelegenen Hostel eingerichtet hatten (herrlicher Ausblick!!!), Sonja, Thomas und Christian noch eine Runde im Loch Ness geschwommen haben (!), kümmerten wir uns gemeinsam um die Vorbereitung des Barbecue, um dann wieder in gemütlicher Runde im Speiseraum des Hostels, draußen war es doch recht kalt und windig, einen gemütlichen Abend mit leckerem Essen und Trinken (Danke Sonja für den leckeren Whiskey!), zu

verbringen und uns auf die ca. 43 km Loch Ness am nächsten Tag zu freuen.

Und tatsächlich war uns Nessi am nächsten Morgen sehr wohl gesonnen: leicht wolzig, später wieder sonnig, zunächst kaum Wind und keine Wellen- Pete hat also recht behalten mit seiner Wettervorhersage! Aber wir haben uns auch einiges vorgenommen für diesen Tag, der bereits mit Frühstück um 6 Uhr startete, mit dem Ziel einer Ankunft in Inverness bereits um 13.00 Uhr bzw. 14.00 Ankunft Hostel, damit wir um 16.00 Uhr das von Pete organisierte Special Event erleben können. Damit jede und jeder sich den ambitionierten Zeitplan ernsthaft verinnerlichen konnte, hat Staff Captain Jochen sogar zur Visualisierung der einzuhaltenden Uhrzeiten per Pappschild, veröffentlicht in unserer gemeinsamen WhatsApp Gruppe, gegriffen! Parole war:

„Nur Pinkelpause, Essen und Trinken auf See“! Aber was soll ich sagen, hat nicht funktioniert! 22 Ruder*innen „unter einen Hut zu bekommen“ ist halt doch schwierig. Der Start mit den Booten klappte zeitlich noch so einigermaßen, auch die notwendige Pinkelpause an einer der vielen seichten



Steinstrände wurde schnell erledigt. Aber dann kam die Burg- ruine Urquhart Castle in Sicht, die wir eigentlich als Hintergrund für ein gemeinsames Foto aller Boote vom Wasser aus, nutzen wollten. Aber ein verlockender Steinstrand am Fuße der Burg verlockte doch alle Boote, bis auf einen Vierer, dazu, eine Pause einzulegen. Und dann nahm der zeitliche Verzug seinen unaufhaltbaren Verlauf! Und natürlich nahmen Wind und Wellen ab Mittag auch wieder zu und die letzten Kilometer, auch als der Loch Ness überquert und bereits der Kanal auf dem Weg zur Jacobite Schleuse erreicht war, waren doch noch sehr anstrengend. Nessi hat uns dann doch noch gezeigt, dass man den Loch nicht unterschätzen soll.... Nach Ankunft aller Boote, hieß es für die Fahrer Autos holen, wir anderen holten die Boote ein

letztes Mal aus dem Wasser, riggerten diese ab und verluden sie gemeinsam mit Pete und Albert auf den Hänger. Wie man sich sicher denken kann, drängte die Zeit sehr, schnelle Fahrt ins Hostel, 3 Minuten fürs Duschen und Umziehen, dann ein zackiger Fußweg in die City von Inverness, um dort in der Mac Gregor's Bar ein unvergessliches Whiskey-Tasting zu erleben. 6 verschiedene Whiskey Sorten durften wir in einem schummrigen Keller verkosten, umrahmt von schottischen Liedern und Erzählungen über die wechselhafte Geschichte der Schotten – die (meist weiblichen) Outlander Fans kamen voll auf ihre Kosten! Ein schönes Erlebnis, welches noch abgerundet wurde durch verschiedene Pub-Besuche im Anschluss und einem Geburtstagsständchen für Martin! Ein erfüllter Abend, der uns den anstehenden Abschied von Schottland ein wenig leichter nehmen ließ.

Nach ca. insgesamt 120 Ruderkilometern, vielen gemeinsamen Erlebnissen und logistischen Herausforderungen ging es dann am Samstag wieder zurück nach Edinburgh und fliegend zurück nach Good old Germany, mit den Gedanken in den Köpfen, in welche tollen Gegenden mit Seen und Flüssen man in den nächsten Jahren fahren könnte!



Ein schönes Video von der Wanderfahrt, das schon auf „insta“ begeistert!

Video: T. Spalthoff



Bilder: J. Kruse

Osnabrücker Ergo-Cup

Am 25. Februar konnte auch der Osnabrücker Ergo-Cup nach mehrjähriger Zwangspause wieder in gewohnter Weise als gemeinsame Veranstaltung des ORV und der Ruderriege des Ratsgymnasiums in der Schlosswallhalle stattfinden.

Mehr als 400 Aktive aus ganz Niedersachsen, Münster und Minden lieferten sich spannende Rennen auf insgesamt 20 Ergometern, die per Software miteinander verbunden waren. Das Spektrum reichte dabei von den Aktiven der Schulruderriegen hin zu den Bundesligarudern aus Münster und Osnabrück. Einer der Höhepunkte des Tages waren sicher die Staffel- und Sprintrennen. Damit ist Osnabrück mittlerweile einer der größten Ergo-Cups in Deutschland.

Auch das Präsidium des Deutschen Ruderverbandes, das parallel im Ratsgymnasium tagte, war voll des Lobes und ließ es sich nicht nehmen, die erfolgreichen Staffeln zu ehren.





Bilder: C. Adelski †

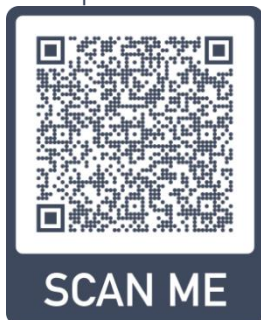
Ergo-WM online

Auch in diesem Jahr nahmen Christian Vennemann und ORV-Freund Christian Ramb an der Ergo-WM in der Herrenstaffel teil. Mit dabei waren auch die bärenstarken Emil Schmidberger (Stuttgarter RG)

und Erik Brinkmann (ORV, neu im Team). Wie schon 2022 nahm das Team online von der Gymnastikhalle aus teil, das bedeutete aufgrund der Zeitverschiebung zu Toronto ein Rennen um 23:30 Uhr zu fahren.

Angefeuert von zahlreichen Freunden und vor der NDR-Kamera für „Hallo Niedersachsen“ entwickelte sich ein spannendes Rennen: Nachdem Startruderer Erik die Staffel in der Spitzengruppe platziert hatte, entbrannte hinter einer klar führenden internationalen Staffel ein enger Kampf um die Platzierungen mit den Teams aus Finnland und den USA. Zusätzliche Spannung entstand durch acht Wechsel pro Staffel, denn alle Teammitglieder mussten sich ein Ergometer teilen (2.000m-Rennen → 8x250m).

Auf dem letzten Teilstück gelang es schließlich Emil Schmidberger, die entscheidenden Meter zwischen Deutschland und Finnland zu bringen, sodass im Ziel nach Bronze 2022 nun ekstatisch die Silbermedaille und der Vizeweltmeistertitel bejubelt und später im Alando begossen wurden.



Bilder N. Bruning



**Ruckzuck
ist einfach.**



sparkasse-osnabrueck.de

Weil man Geld schnell und leicht per Handy senden kann. Mit Kwitt, einer Funktion unserer App.*

* Gilt nur zwischen deutschen Girokonten.

 **Sparkasse
Osnabrück**

Amsterdam: Head of the River – Masters 4x+ D

von Stefan „Stabi“ Stabler

Am 11.03. haben wir unsere Regatta Saison im Herren Masters-Bereich (Kategorie D) in Amsterdam beim Head of the River Amstel wie geplant gestartet. Aus unserem Masters Team waren an diesem Tag Ludger, Matthias, Ricardo und Stabi dabei.

Unsere Entschlossenheit, dort an den Start zu gehen, wurde in den Monaten und Wochen vorher immer wieder geprüft. Widerstände, die wir überwinden mussten, gab es während der Vorbereitungsphase einige. Es fing an mit diversen Krankheiten im Team, wie Sehnenentzündung im Ellenbogen, einigen Erkältungen, einem Hexenschuss und kurz vor dem Renntag noch einer Covid-Infektion und steigerte sich dann zu völlig unnötigen winterlichen Bedingungen mit 5 cm Neuschnee bei der Abfahrt in Osnabrück am Tag des Rennens.

Mit Ludger auf Schlag, Stabi und Matthias im Maschinenraum, Ricardo auf Platz eins und Lena als Bugsteuerfrau gingen wir in unserem aus Minden geliehenen weißen Filippi Rennvierer 40 Minuten vor dem Start aufs Wasser. Was wir während des Rennens erlebt haben, hat Ricardo seiner Familie in seiner Muttersprache Italienisch in einem mitreißenden Bericht geschrieben. Die besten Passagen könnt ihr hier nachlesen. Leider wird die deutsche Übersetzung seinem emotionalen Text nicht an allen Stellen gerecht.

„Ich habe heute eine neue Erfahrung auf dem Fluss Amstel gemacht. Zuallererst ein schöner Ort. Gesegnet sind diejenigen, die direkt am Fluss leben und gesegnet sind diejenigen, die täglich auf diesem Fluss rudern.

Um 16:00 sind wir für unser 8 Kilometer Rennen aufs Wasser gegangen. Anders als in Deutschland empfangen uns die Niederlande mit Sonnenschein. Es ist zwar noch kalt aber nicht mehr eisig. Gestartet wird das Rennen nach einer Einteilung, die ich nicht kenne. Die Boote fahren nacheinander los. Ludger,

unser Schlagmann, beginnt auf den ersten 500 Metern mit Schlagzahl 27, dann 28, 29. Bei Kilometer 4 waren wir schon bei 30 und überholten unseren ersten Gegner in einer der scharfen Kurven des Flusses. Bei Kilometer 4,5 ruderten wir schon mit 32 Schlägen pro Minute und überholten das nächste Boot. Danach gingen wir auf Schlagzahl 30 runter bis wir 2 Kilometer später den nächsten Gegner packten und dann mit Schlagzahl 31 die letzten 1000 Meter angingen. Auf den letzten 500 Metern kämpften wir sehr hart mit einem anderen Boot, welches wir mit einem heftigen Endspurt fünf Schläge vor dem Ziel noch überholen konnten. Danach waren wir sehr, sehr müde. Wir hatten alles gegeben und mehr, ohne bei einem Durchschnitt von 30 Schlägen pro Minute während des Rennens auch nur einmal anzuhalten. Am Ende sind wir Vierter in der Master-Kategorie D

Frische Lebensmittel ONLINE bestellen!





Bestellen



Zeit auswählen



Abholen

oder



liefern lassen!

Zum Forsthaus 6 • 49082 Osnabrück
 Iburger Straße 229 • 49082 Osnabrück
 Schützenstraße 58-60 • 49084 Osnabrück
 Rehmstraße 35 • 49080 Osnabrück
 Am Wulker Turm 2 • 49082 Osnabrück



edeka-moellenkamp.de



Bild: W. Kooiman

geworden. Die meisten Clubs auf der Regatta kamen aus den Niederlanden aber natürlich waren auch viele deutsche Vereine dabei, dazu kamen Teams aus der Tschechischen Republik, aus Österreich und sogar aus Großbritannien. Obwohl es nicht warm war, ruderten manche von denen nur in kurzen Hosen. Die Rückfahrt vom Ziel zum Bootshaus war am hässlichsten, 5 Kilometer verschwitzt bei Gegenwind. Dann klassisch Deutsch, wir sind aus dem Boot gestiegen und, naja Bier. 😊😊😊

Es ist eine Regatta, die ich jedem empfehlen kann. Es ist ein tolles Ruderfest auf dem Fluss mit vielen Ruderclubs“.

Wie ihr seht, war es nicht nur ein spannendes Rennen, sondern vor allem ein tolles Erlebnis, bei dem wir viel Spaß hatten.

Anm. d. Red.: An der Regatta nahmen weitere ORV-Boote teil: Ein Masters-Doppelvierer A gewann die Gesamtwertung aller Masters-Doppelvierer, unser Bundesligaachter wurde Dritter im Clubachter der Herren, unser Frauen-Projekt belegte Platz 4 im Clubdoppelvierer der Frauen und ein Masters-Achter C mit Michael Humbek beendete sein Rennen im Masters-Achter ebenfalls auf Platz 4.

Ergebnisse der Frühjahrsregatten²

European Indoor Rowing Championships in Paris, 27./28.1.2023:

- **PLATZ 4** in der Männer-Staffel 8x250m: Christian Venne-
mann (in Rgm.)

Osnabrücker Ergo-Cup (Teil der Niedersächsischen Landesmeisterschaften im Ergometerrudern), 25.2.2023:

- **LANDESMEISTERIN** bei den Juniorinnen B: Lea Marie MÜN-
der
- **LANDESMEISTER** bei den Junioren A Lgw.: Jan Meisel
- **LANDESMEISTERIN** im Frauen-Sprint: Theresa Hülsmann
- **LANDESMEISTER** im Herren-Sprint: Simon Große Beilage
- **LANDESMEISTERINNEN** in der Frauen-Staffel 4x350m:
Theresa Hülsmann, Svenja Bredenförder, Maren Röwe-
kamp, Pia Dierker
- **FÜNFFACHSIEG** bei den Männern, 1.000m: Henning
Köncke, Tobias Nave, Erik Brinkmann, Jonas, Rohe, Jonas
Krimpenfort
- **Doppelsieg** im Männer-Sprint: Simon Große Beilage, Erik
Brinkmann
- **SIEG** im Frauen-Sprint: Theresa Hülsmann
- **SIEG** bei den Frauen, 1.000m: Theresa Hülsmann
- **SIEG** bei den Junioren A Lgw.: Jan Meisel

NWRV-Langstrecke Oberhausen, 12.3.2023:

- **PLATZ 7** im Juniorinnen-Zweier ohne Stf. A: Thea Felsner (in
Rgm.)

² Sofern kein gesonderter Bericht vorliegt.

Head of the River Race in Amsterdam, 11./12.3.2023:

- SIEG im Masters-Doppelvierer A: Christian Vennemann, Stf. Christina Grimm (in Rgm.)
- PLATZ 3 im Männer-Clubachter: Conrad Felsner, Roman Krasnow, Lars Jung, Michel Strößner, Tobias Nave, Erik Brinkmann, Timo Strunk, Fabian Windhorn, Stf. Carla Kunze
- PLATZ 4 im Frauen-Clubdoppelvierer: Ricarda Hermansa, Christina Grimm, Theresa Hülsmann, Maren Röwekamp, Stf. Lena Beckmann
- PLATZ 4 im Masters-Doppelvierer D: Ludger Rasche, Riccardo Suito, Stefan Stabler, Matthias Schumann, Stf. Lena Beckmann
- PLATZ 4 im Masters-Achter C: Michael Humbek, Stf. Carla Kunze (in Rgm.)

Frühjahrsregatta in Rheine, 25.3.2023:

- SIEG im Masters-Gigdoppelvierer G: Hans-Günther Tiemann, Robin Ellinghaus (in Rgm.)
- PLATZ 2 im Masters-Mixedgigdoppelvierer D: Hans-Günther Tiemann, Urte Vierkötter, Stf. Juliane Haunhorst (in Rgm.)
- PLATZ 3 im Masters-Frauengigdoppelvierer D: Urte Vierkötter, Katja Vahrenkamp-Novak, Eva Bocktenk, Katharina Meyerspeer, Stf. Juliane Haunhorst

SkiffHead in Amsterdam. 25./26.3.2023:

- PLATZ 8 im Masters-Einer D: Michael Humbek
- PLATZ 12 im Masters-Einer E: Ludger Rasche
- PLATZ 20 im Masters-Einer D: Henrik Arndt

DRV Kaderlangstrecke in Leipzig, 1./2.4.2023:

- PLATZ 4 im Frauen-Einer: Pia Greiten
- PLATZ 18 im Männer-Zweier ohne Stm.: Henning Köncke, Conrad Felsner
- PLATZ 21 im Frauen-Zweier ohne Stf.: Valeria Griesmann, Fleur Wohlschläger

- PLATZ 24 im Frauen-Einer: Lotta Fischer

Deutsche Kleinbootmeisterschaften und Junioren-Frühfest in Brandenburg/Havel, 14.-16.4.2023:

- **BRONZE** im Frauen-Einer: Pia Greiten
- **BRONZE** im Männer-Einer Lgw.: Paul Leerkamp
- PLATZ 15 im Juniorinnen-Zweier ohne Stf. A: Thea Felsner
- PLATZ 27 im Frauen-Einer: Lotta Fischer

Aaseeregatta in Münster, 22./23.4.2023:

- 2 SIEGE im Junioren-Doppelzweier B: Elias Sander (in Rgm.)
- 2 SIEGE im Masters-Doppelzweier A: Christian Vennemann (in Rgm.)
- SIEG im Frauen-Doppelvierer: Christina Grimm, Maren Röwekamp, Alina Wichmann, Maren Röwekamp, Amelie Doden
- SIEG im Masters-Einer B: Christian Vennemann
- SIEG im Junioren-Zweier ohne Stm. A, Lgr. II: Lukas Nerlich, Jan Meisel
- SIEG im Masters-Einer D: Michael Humbek

Große Bremer Ruderregatta, 6./7.5.2023:

- 2 SIEGE im Masters-Doppelvierer D: Michael Humbek (in Rgm.)
- SIEG im Frauen-Doppelvierer: Lotta Fischer (in Rgm.)
- SIEG im Junioren Doppelzweier B: Elias Sander (in Rgm.)
- SIEG im Masters-Doppelzweier D: Ludger Rasche, Michael Humbek
- SIEG im Masters-Zweier ohne Stm. E: Hans-Günther Tiemann (in Rgm.)

Internationale Juniorenregatta in München, 6./7.5.2023:

- BRONZE im Juniorinnen-Achter A: Thea Felsner (in Rgm.)

Kölner Juniorenregatta, 20./21.5.2023:

- SIEG im Junioren-Doppelzweier B: Elias Sander (in Rgm.)

Europameisterschaften in Bled/Slowenien, 25.-28.5.2023:



PLATZ 5 im Frauen-Doppelvierer: Pia Greiten (2. v. l.)



PLATZ 9 im Lgw. Männer-Doppelzweier: Paul Leerkamp (l.)

Bilder: meinruderbild.de

2. U23-Rangliste, Hamburg, 1./2.6.2023:

- Platz 15 im Frauen-Einer: Lotta Fischer

Internationale Ratzeburger Ruderregatta, 3./4.6.2023:

- SIEG im U23-Frauen Vierer mit Stf.: Elisa Saks (als Stf., in Rgm.)
- PLATZ 2 im Männer-Achter: Henning Köncke (in Rgm.)
- PLATZ 3 im Frauen-Doppelvierer: Lotta Fischer

Internationale Juniorenregatta in Hamburg, 2.-4.6.2023:

- PLATZ 2 im Junioren-Doppelzweier B: Elias Sander (in Rgm.)
- PLATZ 4 im Junioren-Einer-B: Elias Sander
- PLATZ 4 im Juniorinnen-Achter A: Thea Felsner
- PLATZ 15 im Juniorinnen-Zweier ohne A (nat. Rangliste): Thea Felsner (in Rgm.)

DRV-Masters-Championnat in Werder/Havel, 10./11.6.2023:

- SIEG im Doppelzweier D (Abteilung): Michael Humbek (in Rgm.)
- SIEG im Doppelzweier F (Abteilung): Mattias Schumann (in Rgm.)
- SIEG im Einer D (Abteilung): Michael Humbek
- SIEG im Vierer mit Stm. G (Abteilung): Mattias Schumann (in Rgm.)
- PLATZ 2 im Einer D (Rangliste): Michael Humbek
- PLATZ 2 im Doppelvierer G (Abteilung): Mattias Schumann (in Rgm.)
- PLATZ 3 im Doppelzweier D (Rangliste): Michael Humbek (in Rgm.)
- PLATZ 3 im Doppelvierer F/G: Helga Kalk-Fedeler (in Rgm.)


Meyer-Entsorgung


**IHR ENTSORGUNGSPARTNER
IN DER REGION**

• Containerdienst • Rohrreinigung • Entrümpelungen • Miettoiletten

Wir beraten Sie gern!

Telefon 0541 584880 . Telefax 0541 5848840 . www.meyer-entsorgung.de

SEIT

19

13



OSNABRÜCKER RUDER-VEREIN VON 1913 E. V.

GLÜCKAUFSTRASSE 16, 49090 OSNABRÜCK

TEL.: 0541 – 122 957, E-MAIL: KONTAKT@ORV.DE, WWW.ORV.DE